

Musk warnt: Masseneinwanderung bedroht Deutschlands Zukunft!

Elon Musk warnt vor Masseneinwanderung, während Wien hohe Kosten für Asylwerber berichtet und der Fachkräftemangel ansteigt.

Wien, Österreich - In Deutschland entbrannt eine intensive Debatte über die Herausforderungen der Migration und den damit verbundenen Fachkräftemangel. An vorderster Front steht dabei Elon Musk, der Masseneinwanderung als Wahnsinn bezeichnet und darauf hinweist, dass die Zuwanderung zur Zerstörung von Ländern führen kann. Er erinnert daran, dass ein Land nicht nur durch seine Geografie, sondern primär durch seine Menschen definiert wird, was die Frage nach der Qualität und Qualifikation von Migranten aufwirft.

Die Bertelsmann Stiftung hat in einer aktuellen Studie gefordert, jährlich 288.000 neue Arbeitskräfte aus dem Ausland bis 2040 zu akquirieren, um den Fachkräftemangel in Deutschland zu bekämpfen. Kritiker der Stiftung werfen ihr vor, eine Lobby für Masseneinwanderung zu sein und ideologische Ziele zu verfolgen. Nach den Angaben der Stiftung könnte die Zahl der Erwerbstätigen ohne diese Zuwanderung um zehn Prozent sinken. Trotz der Einwanderungswelle seit 2015 ist die Fachkräftelücke jedoch 2024 größer als vor zehn Jahren, da aktuell mehr als eine halbe Million Fachkräfte fehlen. Laut der Bertelsmann Studie haben 73% der in Deutschland lebenden Syrer und 74% der Iraker keinen anerkannten Berufsabschluss, was die Hilfsangebote oft ineffektiv macht.

Fachkräfte und deren Herausforderungen

Die Situation wird durch die hohe Arbeitslosenquote unter Migranten aus Asylherkunftsländern zusätzlich kompliziert – über 30% sind betroffen, während sie bei deutschen Staatsbürgern nur 2,3% beträgt. Die Ursachen für den Fachkräftemangel werden auch in einer kinderfeindlichen Familien- und Wirtschaftspolitik gesehen. Die Geburtenrate liegt aktuell bei nur 1,33 Kindern pro Frau, zudem wurden seit 1993 über 3,5 Millionen Schwangerschaften in Deutschland abgebrochen.

Die Migration wird jedoch nicht nur in ihrer Wirkung als negativ betrachtet. Wirtschaftsexperten argumentieren, dass Deutschland seit vielen Jahren ökonomisch von Migranten profitiert. Der Anteil ausländischer Beschäftigter in sozialversicherungspflichtigen Jobs wächst konstant und liegt mittlerweile bei 6,7 Millionen. Diese Arbeitnehmer tragen 13,2% zur Bruttowertschöpfung des Landes bei. Besondere Notwendigkeit besteht auch im Gesundheitssektor, wo etwa 14% der praktizierenden Ärzte keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen.

Die Situation in Wien

Besonders drastisch zeigt sich die Problematik auch in Wien. Hier kostet die psychologische Betreuung eines jungen, psychisch auffälligen Asylwerbers bis zu 603 Euro pro Tag, was monatlich auf 18.000 Euro summiert. Insgesamt werden aktuell fünf solcher Jugendlichen in speziellen Einrichtungen betreut, was die Stadt Wien jährlich 1,1 Millionen Euro kosten könnte. Diese hohen Kosten werfen Fragen zur Nachhaltigkeit der Asylpolitik auf.

Ein weiteres Beispiel für den dringenden Handlungsbedarf zeigt sich in der Fischerei am Bodensee: Die Zahl der Berufsfischer hat sich von 112 auf nur noch 50 reduziert, da die Fischpopulationen stark gesunken sind. Der Ertrag der Fischerei fiel von 460 Tonnen im Jahr 2013 auf lediglich 133 Tonnen im Jahr 2023. Dies führt nicht nur zu einem Rückgang der

Erwerbsmöglichkeiten, sondern auch zur Aufgabe des gesamten Berufszweigs.

Zusätzlich alarmiert die Situation in deutschen Krankenhäusern: Schätzungen zufolge sterben jährlich etwa 200.000 Patienten an Mangelernährung, was auf unzureichende Maßnahmen im Ernährungsmanagement hinweist. Experten fordern hier dringend Verbesserungen, um solche Todesfälle zu verhindern.

Wie der Arbeitsminister Hubertus Heil hervorgehoben hat, könnte der Mangel an Arbeits- und Fachkräften bis 2035 auf bis zu sieben Millionen anwachsen, wenn keine regelmäßigen Zuwanderungen stattfinden. Trotz der internationalen Konkurrenz um gut ausgebildete Fachkräfte bleibt Migration eine mögliche Lösung zur Milderung des Fachkräftemangels. Die Notwendigkeit, in die Ausbildung von Migranten zu investieren, wird von Ökonomen ebenso unterstrichen.

Im Kontext der gegenwärtigen politischen Landschaft zeigt sich ein weiteres Bild: Die CDU wird unter Merz als opportunistisch wahrgenommen, mit einem starken Fokus auf die Bekämpfung der AfD, was bei vielen Wählern auf Kritik stößt. Derweil demonstrieren zehntausende Menschen in Rom gegen Krieg und Aufrüstung, da sie die geopolitischen Konflikte als vermeidbare Stellvertreterkriege betrachten.

In Anbetracht all dieser Herausforderungen steht Deutschland vor der Notwendigkeit, sowohl die menschenwürdige Integration von Migranten als auch die Verbesserung der eigenen demografischen Lage zu bewältigen.

Details	
Vorfall	Migration
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.unser-mittleuropa.com• www.freilich-magazin.com• www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de